

energieinfo!

Energiesparen mit Köpfchen

Jetzt schon die Heizung auf Sommerbetrieb stellen? Die EVA gibt Tipps

Die Energiepreise steigen – umso wichtiger ist es Energie zu sparen, wo immer dies möglich ist. Fast die Hälfte der Haushalte in Deutschland heizt mit Gas. 25 Prozent mit Öl. Angesichts des Ukraine-Krieges hat auch die Bundesregierung dazu aufgerufen, Energie, insbesondere Gas, zu sparen. Dies ist auch in der Frühwarnstufe des „Notfallplan Gas“ so verankert. „Wir müssen deswegen nicht frieren“, beruhigt EVA-Geschäftsführer Rolf Freudenberger. Die Frühwarnstufe bedeutet, dass ein Krisenteam regelmäßig zusammentritt, welches tagesaktuell die Versorgungslage analysiert und bewertet, sodass – wenn nötig – weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit ergriffen werden könnten. Grundsätzlich geht es darum, im Falle von Versorgungsengpässen schnell reagieren zu können und vorab einen Fahrplan auszuarbeiten.

Nichtsdestotrotz ist Energie sparen wichtig – nicht nur in diesen besonderen Zeiten. Der Frühling ist da und die ersten warmen Tage läuten das Ende der Heizsaison 2021/22 ein. Doch sollte man die Heizung jetzt schon komplett abstellen?

Grundsätzlich endet die Heizperiode für Vermieter am 30. April – doch wenn es die Witterung draußen nicht zulässt, muss die Heizung auch über diesen Termin hinaus weiterlaufen.

Betragen die Außentemperaturen drei Tage lang weniger als 12 Grad Celsius, muss die Heizung laut Deutschem Mieterbund auch im Sommer laufen. Und zwar so, dass die Räume am Tag auf mindestens 20 Grad Celsius und in der Nacht auf mindestens 18 Grad Celsius erwärmt werden können.

Grundsätzlich ist es ratsam, dass man die Räume besonders jetzt in der Übergangszeit nicht zu sehr auskühlen lässt. Unter 16 Grad Celsius sollte die Wohnung nicht herunterkühlen, da ansonsten zu viel Energie benötigt wird, um später wieder für ein warmes Klima zu sorgen.

Gut zu wissen: Ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6 Prozent Energiekosten ein. Wer also das Wohnzimmer statt auf

21°C nur auf 20°C heizt, kann schon einiges sparen, ohne einen großen Temperatur-Unterschied zu spüren.

Spätestens Ende Mai ist dann die Heizsaison aber ganz sicher zu Ende. Bei Heizanlagen mit zwei getrennten Systemen (meist ältere Modelle) für Heizwasser und Warmwasser kann die Heizung im Sommer komplett abgeschaltet werden. Dann läuft ausschließlich der Kreislauf für das Warmwasser. Modernere Anlagen können meist in den Modus „Sommerbetrieb“ umgestellt werden bzw. tun dies automatisch. Einige Modelle verwenden dazu einen Innensensor, der die Temperatur in den Wohnräumen misst. Der Grenzwert liegt etwa zwischen 16 und 18 Grad Celsius. Fällt die Innenraumtemperatur unter diesen Wert, springt die Heizung an.